



LAMBORGHINI SUPERLEGGERA

Die Automobili Lamborghini ist ein italienischer Automobilhersteller der Sportwagen in Kleinserie produziert. Die Firma wurde 1963 von Ferruccio Lamborghini gegründet. Der Sitz der Firma ist Sant'Agata de Bolognese im Nordosten Italiens. Auf dem Firmenlogo ist ein Kampfstier. Seit 1998 gehört das Unternehmen als Teil der Audi AG zum Volkswagenkonzern.

DIESES FAHRZEUG

Diese 400 GT 2+2 hat eine interessante und farbenfrohe Geschichte, welche vom Markenhistoriker Marcel Wallenburg aus Holland entwirrt wurde. Es wurde lange vermutet, dass dieser Wagen neu an einen Käufer aus dem Mittleren Osten verkauft worden war – ungewöhnlich genug, zu einer Zeit, in der Lamborghini ausserhalb Europas und der USA praktisch unbekannt war. Als das Fahrzeug durch einen Oldtimerspezialisten angeboten wurde, bemerkten Markenliebhaber die Existenz eines zweiten 400 GT mit der Nummer «0415», einer früheren zweisitzigen Version, welche in einer US Sammlung stand. Herr Wallenburg spekulierte, dass ein Besitzer irgendwann einmal die Papiere des anderen Autos benutzt haben könnte, um dieses steuerfrei in sein Heimatland zu importieren. Aufgrund der Akten von Herrn Wallenburg wurde festgestellt, dass die Touring-Karosserienummer des angebotenen Wagens – «18998» – dem 1966 neu gekauften Chassis «0634» des selben irakischen Herrn entsprach, welcher bereits «0415» besessen hatte.

Bei Lamborghini und anderen Herstellern war es damals üblich, Käufern die in Hochsteuerländern Einfuhrgebühren vermeiden wollten behilflich zu sein; mehrere neue Miuras wurden beispielsweise unter Verwendung der Fahrgestellnummern von Fahrzeugen ausgeliefert, die sich bereits im Besitz des Käufers befanden und auch schon in dessen Heimatland importiert worden waren. Es ist nicht bekannt, ob «0634» vor der Lieferung bereits von der Fabrik, oder erst später vom ersten Besitzer umnummeriert wurde, sicher ist aber, dass der Wagen bereits 1969 mit «0415» gekennzeichnet war, als er von Herrn Perez Sotto, einem in Paris lebenden argentinischen Gentleman, nach Frankreich importiert wurde. Zu der Zeit war das Auto hellblau metallic mit senffarbener Lederausstattung. Der nächste Besitzer war ein Herr Bothorel, gefolgt von einem Herrn Dumas, welcher es im August 1981 in dunkelgrau metallic lackieren liess. Die mechanischen Arbeiten wurden dem erfahrenen französischen Lamborghini-Guru (und ehemaligen Importeur) Edmond Ciclet anvertraut. Im Juli 1985 wurde das Auto von Dr. Philippe Poitout erworben, welcher Herrn Ciclet zwischen 1985 und 1988 weitere Arbeiten ausführen liess. Dr. Poitout fuhr den Wagen bis 1997. Im Jahr 2000, nach Dr. Poitout's Tod, montierte sein Sohn eine Edelstahlauspuffanlage und führte weitere Arbeiten aus. Im August 2000 erwarb Herr Raynal das Auto, um es im Juli 2007 bei 87 300 km an den Händler Autodrome in Cannes zu verkaufen. Im November 2007 wurde das Fahrzeug von einem Schweizer Sammler gekauft und Edmond Ciclet wurde mit einer umfangreichen Kontrolle beauftragt: Motor und Getriebe wurden demontiert, Kupplung und Zylinderkopfdichtungen wurden ersetzt, sowie verschiedene andere Arbeiten erledigt.

Nach dem Import in die Schweiz wurde der Wagen der Carrosserie Binggeli in Nyon für eine komplette Neulackierung im klassischen Farbton Amaranto metallic, der perfekt mit der vorhandenen Lederausstattung harmoniert, anvertraut. Der Wagen wurde 2016 vom Einlieferer erworben, und hat eine brandneue Polsterung unter Verwendung der vorhandenen Naturlederbezüge erhalten. Die Innenausstattung wurde zudem unter Verwendung stilvoller Louis Vuitton Elemente aufgewertet. Letzte MFK als Veteranenfahrzeug im September 2017.